

Antrag der SPD-Fraktion

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung zu beschließen, den Bürgermeister bzw. den leitenden Verwaltungsbeamten aufzufordern, bei den Eigentümern des Grundstücks „Gewerbeareal am Kreisel“, den Gesellschaftern der GbR Erschließungsvorhaben Osterrönfeld, Kieler Str., bestehend aus den Firmen ITB LMD Osterrönfeld B.V. ,team energie GMBH & Co.KG und Volksbank -Raiffeisenbank im Kreis Rendsburg eG, auf eine Herstellung des neuen Kreisel zu dringen, die dem entspricht, wozu die Firmen sich im Durchführungsvertrag vom 13.03.2014 verpflichtet haben.

Die Firmen haben sich in dem Durchführungsvertrag zur Herstellung der Anlage entsprechend dem Vertrag verpflichtet. Bestandteil des Vertrages ist nach § 2 Ziffer 1.b) der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 35 Gewerbeareal am Kreisel.

Wie der Bürgermeister in der Gemeindevertreterversammlung vom 01.10 bestätigt hat, ist in einer Anlage, die Bestandteil des Vertrages ist, die Ausführung in Granitpflaster vorgesehen. Warum wir statt des vereinbarten Granitpflasters die vorhandene - und nicht akzeptable Lösung - bekommen haben, ist bisher nicht nachvollziehbar erläutert worden.

Die vorhandene Lösung ist nicht nur eine Verschandelung des Ortsbildes. Da der innere Kreis ständig überfahren wird (siehe Beweisbild in der Anlage), ist sie auch gefährlich. Bei der derzeitigen Gestaltung dürften Fußgänger auch quer über den Kreisel laufen.

Wenn der LBV den Kreisel so gebilligt haben sollte, heißt das ja nicht, dass er nicht auch eine vertragsgemäße Lösung billigen würde. Es ist einfach nicht die Aufgabe des LBV, dafür zu sorgen, dass die Gemeinde das bekommt, was sie bestellt hat. Dafür müssen wir schon selbst sorgen.

Sollten die Firmen nicht bereit sein, einen vertragsgemäßen Zustand herzustellen, wäre zu überlegen, ob die Gemeinde dies selbst veranlasst (unter Inanspruchnahme der von den Firmen gestellten Gewährleistungsbürgschaft).

SPD-Fraktion der Gemeinde Osterrönfeld